

## BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

# „KunstWerkstatt“ feiert den 30 000. Besucher

Seit zehn Jahren fördert der Verein Bildungschance Schüler mit Stipendien und bietet Kunstprojekte an

Da staunte Sedal Döner aus der August-Renner-Realschule nicht schlecht, als er mit lautem Trillerpfeifen als 30 000. Besucher der KunstWerkstatt des Vereins Bildungschance begrüßt wurde. Seit zehn Jahren werden mit Unterstützung der Firma Maquet in der Getinge Group Kinder unter der Devise betreut: „Wir schaffen und verbessern Lebenschancen.“

Was mit dem Ehepaar Ballhaus und Christine Fischer von der Rastatter Realschule 2006 begonnen hat, ist inzwischen zu einem Erfolgsmodell geworden. Von Anfang an brachte Gina Plunder ihr Engagement in die „KunstWerkstatt“ ein. Inzwischen stehen ihr für die Gesamtkoordination der zahlreichen Projekte Kathrin Sonza-Reorda und für die Betreuung

der momentan knapp 30 Stipendiaten, Annika Liedke, zur Seite. Immer wieder konnte man auch in den letzten Jahren auf die Kooperation mit dem Leiter der Technischen Ausbildung, Dieter Scharrer, bauen.

Zielgruppen der KunstWerkstatt sind Schulen und Kindergärten in Rastatt. Dabei werden inzwischen im ehemali-

gen Pförtnerhaus der Firma Maquet an der Kehler Straße Kunstprojekte angeboten. Diese werden individuell auf die Wünsche, Fähig- und Fertigkeiten der Schüler zugeschnitten. Seit dem Start der KunstWerkstatt wurden 1 155 Schulklassen und 212 Kindergarten und -gruppen betreut. Finanziert werden die Projekte in erster Linie durch die Firma Maquet, aber auch Sponsoren brachten sich ein.

Das Engagement der KunstWerkstatt gliedert sich in drei Sparten: das Schülerstipendium, Ferienspaß und die eigentliche Kunstwerkstatt. Die Stipendiaten der Bildungschance werden zwei Jahre im Bereich Musik, Sport und Kunst begleitet und gefördert. Bisher erfolgreich sind die Jiu-Jiutsu-Kämpferin Erika Ernst, der Taekwondo-Sportler Luis Töpel und die 13-jährige Klavierinterpretin Annemarie Fall gefördert worden.

Für Sechs- bis Zwölfjährige wird in den Schulferien der „Ferienspaß“ angeboten. Die begehrten Workshops – dazu gehören unter anderem der Kochmützenclub, Reiterfreizeiten, Projekte in der Kunstwerkstatt oder eine Naturerlebniswoche – sind sehr gefragt. Im Rah-

men des kunstpädagogischen Angebots gibt es unter Leitung von Gina Plunder Instruktion in viele Maltechniken, plastische Arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien, Drucktechniken, Zeichnen und Malexperimente aller Art sowie die fachkundige Begleitung von internationalen Projekten wie „Erasmus“ der EU.

Für das Unimog-Museum wurde ein Gefährt gestaltet. Eine Bank am Europaweg auf dem Dobel wurde verschönert. Die Bemalung im Schulhof der Johann-Peter-Hebel-Schule und 2015 eine Skulptur bei der August-Renner-Realschule wurde angeleitet. Aktuell wird ein Kunstprojekt für behinderte und nichtbehinderte Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ in der Kindertagesstätte Mullewapp und der Iffzeheimer Astrid-Lindgen-Schule angegangen. Zudem gibt es mit Gina Plunder und Kathrin Sonza-Reorda ein gemeinsames Projekt mit Flüchtlingskindern zum Thema Sprachförderung.

Das Zehnjährige wird beim Betriebsfest von Maquet am 16. Juli gefeiert. Dabei bringt sich die KunstWerkstatt beim Kinderfest für Mitarbeiter und Stipendiaten ein. Rainer Wollenschneider



ALS 30 000. SCHÜLER der KunstWerkstatt des Vereins Bildungschance bei Maquet begrüßte Leiterin Gina Plunder (von links) Sedal Döner (rechts daneben). Foto: Wollenschneider